

# Deutsch-französisches Nikolaus-Duo

27 Besucher aus Cagnes-sur-Mer zu Gast in der Partnerstadt

Welche regelmäßige Begegnung berührt die Freunde aus Cagnes-sur-Mer und Passau stets am meisten? Die gemeinsame Nikolausfeier am Beginn jedes Advents! Auch diesmal waren 27 Franzosen aus der Partnerstadt gekommen. Heidi Weber, Präsidentin der Deutsch-Französischen Gesellschaft, hatte wieder zusammen mit der Vizepräsidentin Brigitte Meißner ein hervorragendes Programm organisiert.

Nach dem ersten Zusammensein am Donnerstagabend führte am Freitag der traditionelle Omnibusausflug in die wunderschöne Stadt Steyr südlich von Linz. Jede Gruppe erhielt in ihrer Sprache eine Stadtführung, bevor dann gemeinsam in einem schönen Restaurant gegessen wurde. Schon die weihnachtlichen Stände auf dem Stadtplatz stimmten auf den Advent ein, mehr jedoch noch der Abstecher in den Ortsteil Christkindl mit der barocken Wallfahrtskirche. Sie entstand, als ein Bürger von Steyr durch beharrliches Gebet von seiner Epilepsie geheilt worden war. Eine kundige Theologin erklärte die historischen und religiösen Fakten, bestens ins Französische übersetzt von Brigitte Meißner. Das Gnadenbild ist eine nur ca. 15 Zentimeter kleine Figur des Jesuskin- des – daher der Name des Ortes -



**Festlicher Auftritt** (v.l.) Hanni Norgauer (Engel), Ophélio Magnenat, Heribert Weber als deutscher und Père Maurice Bos als französischer Nikolaus, Reingard Hösl (Engel) und Michael Meyr (Krampus). – Foto: privat

mit Kreuz und Dornenkrone in der Hand, welche bereits auf sein Leiden und Sterben verweisen. Auch die künstlerisch hochwertigen Seitenaltäre stellen Geburt und Kreuzestod gegenüber. Anschließend besuchten die Freunde die Krippenausstellung. Die Pöttmesser-Krippe auf einer Fläche von 58 m<sup>2</sup> und 18 m Länge ist bestückt mit 778 aus Lindenholz geschnitzten Figuren. Auch ihre Kleidung und das Panorama der Stadt im Hintergrund sind orientalisches gehalten. Eine weitere, kleinere Krippe ist ebenso das Werk eines einzigen Mannes, Karl Klauda. Ein mechanisches System von Zahnrädern, Fahrradketten

und Wellen lässt ca. 300 aus Lindenholz geschnitzte Figuren auf verschiedenen Ebenen durch eine aus Korkeiche gebaute biblische Landschaft ziehen. Mittlerweile war die wunderschöne Barockkirche in der Dämmerung mit warmem gelblich-weißem Licht angestrahlt und richtig adventlich-romantisch.

Am Samstag empfing die 3. Bürgermeisterin Erika Träger mittags im Namen der Stadt Passau die Freunde im Gasthaus „Bayerischer Löwe“. Besonders begrüßt wurde, zusammen mit ihrem Mann, Laurence Trastour aus Cagnes-sur-Mer, die als Abgeordnete den Wahlkreis in der franzö-

sischen Nationalversammlung vertritt. Ihr elfjähriger Sohn Ophélio war mit seinen Eltern nunmehr schon zum 16. Mal in Passau und lernt jetzt Deutsch. Da gab es natürlich Sonderapplaus. Am Abend trafen sich Deutsche und Franzosen wieder zur jährlichen Nikolausfeier im Saal des IBB-Hotels. Nach einem von den Freunden aus Cagnes gestifteten Champagnerempfang hätte der Nikolaus kommen müssen – und er kam auch, aber es waren gleich zwei: ein deutscher und ein französischer, Heribert Weber und Maurice Bos, der französische Stadtpfarrer von Cagnes-sur-Mer! Abwechselnd ließen sie in ihrer jeweiligen Sprache anschaulich das vergangene Jahr Revue passieren. Der Krampus hatte dabei wenig Veranlassung, streng zu sein: Er benützte seine Rute mehr zum Streicheln als Klopfen.

Maurice Bos zelebrierte auch bei der heiligen Messe im Dom mit – ein weiteres starkes Zeichen der Verbundenheit, ebenso wie die anschließenden Einladungen der Franzosen zum Mittagessen in Passauer Familien. Im Café Duftleben ließ man danach die gemeinsamen Tage ausklingen. Den unvermeidlichen Abschied erleichterte die Vorfreude auf den Besuch der Passauer in Cagnes-sur-Mer anlässlich des Pferderennens „Großer Preis von Passau“ Ende Februar 2020. – red